

# Wintergoldhähnchen

Roitelet huppé ° Regolo  
Goldcrest ° Regulus regulus



vogelwarte.ch



Jean-Paul Luthy

## Merkmale:

sehr kleiner Vogel; gelbgrünes Gefieder mit doppelter Flügelbinde; Scheitel orangefarben (beim Weibchen mehr gelb), unten mit schwarzem Rand; ohne breiten weissen Überaugenstreif des Sommergoldhähnchens; sehr hoher Gesang leicht auf- und absteigend.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'.  
Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen  
Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.  
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

## Vogelgruppe:

Singvögel Grasmücken

## Grösse (cm):

9

## Gewicht (g):

5-7

## Gelege (Eier):

7-10

## Brutort:

Bäume

## Brutdauer (Tage):

15

## Nestlingsdauer:

20

## Anzahl Bruten:

2

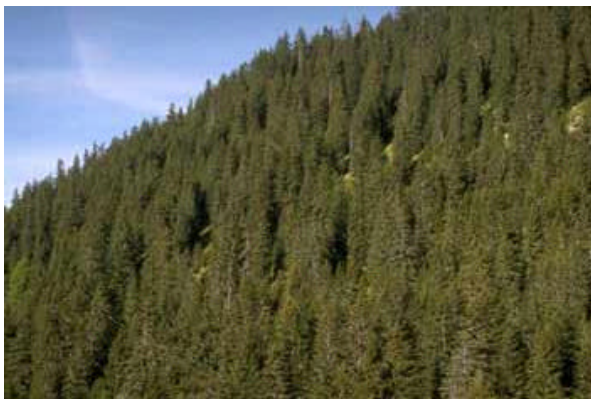
## Zugverhalten:

Standvogel



## Lebensraum:

Nadelwald



Hans Schmid

## Nahrung:

Insekten, Spinnen

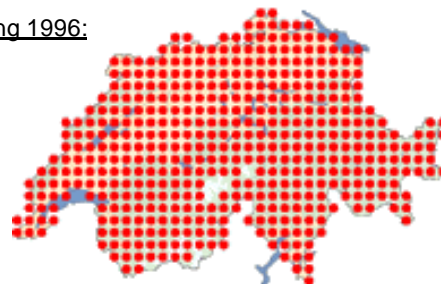
## Brutbestand in der Schweiz:

180'000-300'000 (2004)

## Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

## Verbreitung 1996:



Wie Sumpfmeise/Mönchsmeise und Baumläufer kommen auch Goldhähnchen in zwei sehr ähnlichen Zwillingarten in ganz Mitteleuropa vor. Beide sind schwer auseinanderzuhalten. Dem Wintergoldhähnchen fehlt der schwarze Augenstreif des Sommergoldhähnchens, das überdies ein Zugvogel ist. Auch sein Verbreitungsgebiet reicht weiter nach Süden, es brütet sogar noch in Nordafrika. Dagegen sind die widerstandsfähigeren Wintergoldhähnchen auf die Britischen Inseln und nach Nordeuropa vorgedrungen. Von Skandinavien ziehen sie allerdings im Winter in grosser Zahl nach Südwesteuropa. Diese beiden heimlichen Bewohner unserer Tannenwälder sind an ihren leuchtend gelben oder orangefarbenen, schwarz umgrenzten Krönchen leicht zu erkennen. Gern halten sie sich im dichten Gezweig hoher Nadelbäume auf, wo man sie nur schwer beobachten kann, am ehesten sieht man sie noch in niedrigen Fichtenkulturen. Sommergoldhähnchen nisten auch in Mischwäldern. Sie sind unsere kleinsten Vögel und wiegen noch weniger als Zaunkönige oder Tannenmeisen. Ihre Stimme ist so fein und hoch, dass ältere Vogelfreunde ihr nachlassendes Hörvermögen oft erst dann bemerken, wenn sie Goldhähnchen nicht mehr oder nur aus nächster Nähe noch hören können.